

# Gedenken an Franz Beckenbauer: Lichtgestalt „leuchtet von oben“

Es ist die Zeit des Abschiednehmens. Franz Beckenbauer soll aber nicht vergessen werden. Wird der DFB-Pokal zu seinen Ehren umbenannt? Die Trauerfeier für den „Kaiser“ soll unvergleichlich werden.

Von Manuel Schwarz und Martin Moravec, dpa

München. An der Säbener Straße steht eine Trauerkerze neben einem kleinen Strauß rot-weißer Rosen. Noch am Abend der Todesmeldung von Franz Beckenbauer hat jemand das Arrangement vor die Geschäftsstelle des FC Bayern München gelegt. Unweit davon, am Geburtshaus des größten deutschen Fußballers im Stadtteil Giesing, liegt am Dienstagmorgen ein Zettel auf dem Gehweg. „Danke Franz!“, heißt es dort.

Dass die Legende Beckenbauer im Alter von 78 Jahren gestorben ist, können viele an diesem bitterkalten Januarmorgen in München nicht fassen. Weltweit verneigen sich Weggefährten, Prominente und Fans vor einem der bedeutendsten Fußballer der Historie.

„Die ganze Welt des Fußballs und darüber hinaus trauert um unseren Freund Franz“, sagte Karl-Heinz Rummenigge und schlug für den früheren Trainer und langjährigen Vertrauten beim deutschen Rekordmeister einen unvergleichlichen Abschied vor. „Der FC Bayern sollte ihm zum Dank und Andenken eine Trauerfeier im Stadion ausrichten, das es ohne ihn nie gegeben hätte!“, sagte der frühere Vorstandschef der Bayern der „Bild“-Zeitung.

## 75 000 Trauergäste?

Am Abend gab der FC Bayern bekannt, dass er am 19. Januar ab 15 Uhr eine große Gedenkfeier für Franz Beckenbauer in seiner Allianz-Arena – in die mehr als 75 000 Trauergäste passen – veranstalten werde. Die Münchener laden demnach „Freunde und Wegbegleiter aus dem nationalen wie internationalen Sport, der Kultur und Politik sowie generell alle Fans und die gesamte Fußballfamilie ein, sich in einem besonderen, emotionalen Rahmen vom unvergesslichen „Kaiser“ zu verabschieden“. Unbekannt waren zunächst die Planungen der Familie Beckenbauer für Trauerfeiern und Beisetzung des als „Lichtgestalt“ verehrten Ex-Fußballers.

Eine besondere Ehrerbietung schlug Berti Vogts vor, der an Beckenbauers Seite unter anderem Welt- und Europameister geworden war. „Es ist wichtig, dass sein Name nicht in Vergessenheit gerät bei den folgenden Fußballer-Generationen. Vielleicht sollte man beim DFB darüber nachdenken, zum Beispiel den DFB-Pokal nach Franz Beckenbauer zu benennen“, sagte der 77-Jährige der „Rheinischen Post“.

Der frühere Profi und Bundestrainer erteilte dafür Zustimmung: Olaf Thon, der unter Coach Beckenbauer 1990 den WM-Pokal in die Höhe stemmen durfte, nannte Vogts' Vorschlag im Bayerischen Rundfunk „schon mal eine nicht so schlechte Idee“. Der einstige Bremer Manager Willi Lemke meinte bei „Welt TV“ über die DFB-Pokal-Idee: „Fußballdeutschland würde das sehr gut finden.“ Der Vorschlag sei „auf jeden Fall angemessen“.

Der Deutsche Fußball-Bund woll-



## Franz Beckenbauer

\* 11. September 1945, † 7. Januar 2024

### Seine Titelsammlung ...

	... als Spieler	... als Trainer
Weltmeister	1974	1990
Vizeweltmeister	1966	1986
Europameister	1972	
Welpokal	1976	
Europapokal der Landesmeister	1974, 75, 76	
Europapokal der Pokalsieger	1967	
Uefa-Cup		1996
Deutscher Meister	1969, 72, 73, 74, 82	1994
DFB-Pokal	1966, 67, 69, 71	
US-amerikanischer Meister	1977, 78, 80	
Französischer Meister		1991

### Seine Bilanz ...

	... für deutsche Vereine	... als dt. Nationalspieler	... als dt. Nationaltrainer
Siege	315	69	48
Unentschieden	106	19	24
Niederlagen	119	15	18

Quelle: DFB, FC Bayern München – Grafik: dpa

te sich zu der Idee zunächst nicht äußern. Grundsätzlich wolle sich der DFB zeitnah Gedanken machen, wie man das Leben und Wirken von Franz Beckenbauer würdigen könne. Wie ein DFB-Sprecher in Frankfurt sagte, sei momentan aber die Zeit des Trauerns und des Abschiednehmens. Man werde mit Beckenbauers Familie und dem FC Bayern München Gespräche über das weitere Vorgehen führen.

Im Münchener Stadtrat wurde ein Antrag an Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) eingereicht, eine Straße nach Beckenbauer zu benennen. Im Rathaus lag ein Kondolenzbuch aus, ein weiteres Buch der Staatskanzlei wird von Mittwoch an in der Residenz ausliegen. Vor dem Testspiel von Borussia Dortmund im spanischen Marbella gegen Standard Lüttich wurde eine Gedenkminute abgehalten. Auf der Allianz-Arena soll der Schriftzug „Danke Franz“ erstrahlen.

### Danksagungen vor Geburtshaus

Franz Beckenbauer hatte während seiner Karrieren als Spieler und Trainer unzählige Fußball-Fans begeistert und bewegt. „Danke, dass ich aufwachsen durfte in einem fußballverrückten Land, in dem die Menschen Strahlen in den Augen hatten, wenn sie von der National-elf erzählten ...“, schrieb jemand auf die Rückseite einer Postkarte, die

vor dem Geburtshaus in der Zugspitzstraße neben gelben Rosen lag. Als Organisationschef der Heim-WM 2006 war er für viele mitverantwortlich für ein historisches „Sommermärchen“ – auch wenn Enthüllungen darüber später einen kleinen Schatten auf das Turnier und die Rolle Beckenbauers warfen.

Nach der Nachricht über den Tod des „Kaisers“ blickten Mitspieler, Freunde und Begleiter voll Dankbarkeit und Ehrfurcht zurück. „Ich werde Dich niemals vergessen – als Teamkollege, Sportsmann und vor allem als Mensch. Du warst ein



Archivbild: Tom Weller/dpa

„Vielleicht sollte man beim DFB darüber nachdenken, zum Beispiel den DFB-Pokal nach Franz Beckenbauer zu benennen.“

Berti Vogts, Weggefährte und Ex-Bundestrainer

Popstar des deutschen Fußballs. An Deiner Eleganz auf dem Platz kann sich jeder Fußballer eine Scheibe abschneiden. Du bist nie abgehoben, sondern bist immer ein Mann des Volkes geblieben“, schrieb etwa Torhüter-Ikone Sepp Maier (79) in einem Abschiedsbrief bei Sport 1. „Du warst für uns immer eine Lichtgestalt, die leuchtet ab jetzt von oben.“

### „Dreieck mit Pelé und Maradona“

Für Andreas Brehme (63) war Beckenbauer „einer der großzügigsten und herzlichsten Menschen, die ich kenne“. Der Siegtorschütze des WM-Finales von 1990 sagte: „Ich denke, im Himmel wird er mit Pelé und Maradona ein magisches Dreieck gründen.“ Jürgen Klinsmann schrieb bei X (einst Twitter), er sei Beckenbauer „für immer unendlich dankbar“ für alles, was er für den Fußball getan habe. „Als Spieler, als Teamchef, als Präsident, als großes Vorbild mit Deinem einzigartigen Charme, Deiner Leichtigkeit und Lebensfreude. WE MISS YOU!“

Die Anteilnahme ging weit über Deutschland hinaus. Superstar Lionel Messi veröffentlichte auf Instagram ein Schwarz-Weiß-Foto von Beckenbauer. David Beckham nannte Beckenbauer auf derselben Plattform „einen besonderen Menschen, einen besonderen Spieler und einen wahren Gentleman“.

## Die Fußballwelt verneigt sich vor Beckenbauer

München. (dpa) Nach dem Tod von Franz Beckenbauer ist die Trauer in der Fußballwelt groß, ebenso die Anerkennung. „Es hat nie einen anderen wie ihn gegeben, weder vorher noch nachher. Die Figur des ewigen Kaisers ist unvergleichlich“, pries ihn die spanische Sportzeitung „Marca“. „Le Parisien“ aus Frankreich schrieb: „Franz Beckenbauer wird für immer in die Kategorie der unsterblichen Persönlichkeiten des Sports gehören.“ Er sei „der vollkommene Fußballer“ gewesen, hieß es beim englischen „Guardian“.

Die Schweizer Zeitung „Tages-Anzeiger“ schrieb: „Er brachte den Deutschen Erfolg und Eleganz. Bei jeder Heldengeschichte in der Hauptrolle: Franz Beckenbauer gelang spielend alles. In seiner Leichtigkeit war er der Deutsche, den es eigentlich nicht gibt.“

Der FC Santos aus Brasilien würdigte Beckenbauer als eine „ewige Legende Deutschlands“ und postete ein Bild Beckenbauers zusammen mit der Ende 2022 gestorbenen brasilianischen Fußballlegende Pelé. Englands früherer Fußballstar Gary Lineker schrieb: „Der Kaiser war der schönste aller Fußballer, der mit Anmut und Charme alles gewonnen hat. Ruhe in Frieden.“

In Italien stellten mehrere Teilnehmer des „Jahrhundertspiels“ der WM 1970 in Mexiko, das Italien im Halbfinale gegen Deutschland mit 4:3 für sich entschied, Beckenbauers Verdienste heraus. Roberto Boninsegna lobte Beckenbauer als „Regisseur und Anführer dieser großartigen Mannschaft“. Für ihn gehöre er in den „Olymp der Größten aller Zeiten“.

Manfred Kaltz reagierte bestürzt auf den Tod von Beckenbauer. „Ein großer Sportler und Mensch ist von uns gegangen. Ich habe gegen ihn gespielt und mit ihm gespielt. Er war das Aushängeschild des deutschen Fußballs“, sagte der 71-Jährige am Dienstag. Beckenbauer war nach seiner Station bei New York Cosmos zum Hamburger SV gewechselt. Dort spielte er gemeinsam mit Kaltz, der für seine Bananenflanken bekannt war.

Auch der aktuelle Frauen-Bundestrainer Horst Hrubesch äußerte sich über seinen ehemaligen Mitspieler. „Franz Beckenbauer war nicht nur ein überragender Fußballer, sondern auch ein überragender Mensch“, zitierte der Hamburger SV den 72-Jährigen. Hrubesch sagte, dass er Beckenbauer bewundert habe: „Er war offen und ehrlich – einfach eine Sensation.“



Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter trägt sich im Rathaus in das Kondolenzbuch für den verstorbenen Franz Beckenbauer ein.

Bild: Lennart Preiss/dpa